

Der Heilige und seine Jungfrau – Heilige Sexualität im frühen Christentum und die inneren Lehren Jesu

Veröffentlicht auf [Health-Science-Spirit](#), übersetzt von Alkione

Der untenstehende Artikel wurde von Cobra in seinem [Post vom 25. September 2019](#) veröffentlicht.

Der Heilige und seine Jungfrau – Heilige Sexualität im frühen Christentum und die inneren Lehren Jesu

von Walter Last

Die gnostischen Evangelien und andere Schriften weisen auf eine zentrale Rolle der heiligen Sexualität im frühen Christentum hin. Keine Details dieser Praktiken scheinen überlebt zu haben, als die Kirche später versuchte, alle Aufzeichnungen zu löschen. Im Folgenden werde ich zeigen, dass diese heiligen Sexualpraktiken nach meinem Verständnis für die Lehren Jesu über das “Königreich des Himmels” von zentraler Bedeutung sind und dass sie in unserer Zeit noch immer relevant sind.



Das einzigartige und authentische Bild des Meisters Jesus

Von <http://www.gnosticteachings.org/content/category/5/108/114>

Aus einem Smaragdschnitt, der auf Befehl des römischen Kaisers Tiberius graviert wurde. Er stammt aus dem Schatz von Konstantinopel und wurde vom Sultan der Türkei an Papst Innozenz VIII. als Lösegeldzahlung für seinen Bruder übergeben, der von den Christen

gefangen gehalten wurde. Dieses Bildnis wurde direkt von dem kostbaren Smaragd aus der Schatzkammer des Vatikans aufgenommen.

Historische Hintergrundinformationen

Das frühe Christentum hatte eine starke mündliche Tradition dessen, was Jesus gesagt und getan hatte, und dies wurde nur allmählich aufgeschrieben. Nach der Kreuzigung scheint die innere Lehre Jesu die Grundlage des jüdischen Christentums unter der Führung von Jakobus dem Gerechten, dem ersten Bischof von Jerusalem und Bruder Jesu, gewesen zu sein. Die innersten Lehren wurden immer geheim gehalten und nie aufgeschrieben, aber noch allgemeinere Lehren gingen mit der Zerstörung Jerusalems durch die Römer im Jahre 70 n. Chr. und vor allem nach der Bar-Kokhba-Rebellion im Jahre 135 n. Chr. unter.

Zu dieser Zeit wurden heidnische Christen zur dominanten Gruppe mit ihrer Machtbasis in Rom, und die ursprünglich Essener basierten jüdischen Christen wurden zunehmend verfolgt. Die Aufzeichnungen ihrer Lehren überlebten im Versteck, wie die gnostischen Evangelien, die verschiedenen Jüngern Jesu zugeschrieben wurden. Sie wurden von der römischen Kirche zugunsten einer Version der allgemeineren Lehren und Doktrinen des Paulus abgelehnt. Die Kirche hat nie anerkannt, dass Jesus geheime innere Lehren für seine Jünger hatte.

Der Apostel Paulus kannte Jesus nicht persönlich und scheint eine andere Agenda gehabt zu haben als das jüdische Christentum unter der Führung von Jakobus. Nur einer der Briefe des Jakobus ist im Neuen Testament. Die meisten seiner Schriften wurden anscheinend von der Kirche zerstört und überlebten nur als Teil der gnostischen Evangelien. Im Gegensatz dazu sind die meisten Schriften des Neuen Testaments von Paulus und seinen Anhängern. Viele der jüdischen christlichen Führer lehnten die Schriften des Paulus gegenüber mündlichen Übertragungen aus zuverlässigen Quellen ab.

Paulus war Jakobus untergeordnet, aber nach der Zersplitterung des jüdischen Christentums wurden die Schriften des Paulus zur Grundlage des westlichen Christentums. Nachdem die neutestamentlichen Schriften auf der Grundlage der Lehren des Paulus ausgewählt worden waren, wurden Schriften mit unterschiedlichen Standpunkten, wie sie jetzt in den gnostischen Evangelien zu finden sind, als ketzerisch erklärt und sie und ihre Besitzer vernichtet. Nur einige von ihnen sind im letzten Jahrhundert wieder aufgetaucht; siehe www.gnosis.org.

Dies reduzierte zwar die Zahl der erhaltenen gnostischen Evangelien erheblich, schützte sie aber auch davor, kreativ neu geordnet zu werden, um den sich ändernden kirchlichen Lehren zu entsprechen, wie es offenbar bei den kanonischen Evangelien im Neuen Testament der Fall war (1). Darüber hinaus sind die kanonischen Evangelien im Grunde genommen Geschichten von Ereignissen und Gleichnissen, während die gnostischen Evangelien hauptsächlich Sammlungen von Sprüchen und Lehren Jesu und somit lehrreicher sind.

Das Himmelreich

In unserer modernen Weltanschauung verbinden wir Jesus mit der Lehre vom "Guten und Liebenden", aber ein anderes Bild ergibt sich aus den gnostischen Evangelien, ja sogar aus Teilen des Neuen Testaments und anderen Schriften.

Jesus sagte zum Beispiel im Evangelium von Thomas (16): "Die Menschen denken vielleicht,

dass es der Friede ist, den ich auf die Welt gebracht habe. Sie wissen nicht, dass es die Meinungsverschiedenheiten sind, die ich auf die Erde gebracht habe: Feuer, Schwert und Krieg. Denn es werden fünf in einem Haus sein: drei werden gegen zwei und zwei gegen drei sein, der Vater gegen den Sohn und der Sohn gegen den Vater. Und sie werden einsam sein.“ Oder in (10) sprach Jesus: “Ich habe Feuer auf die Welt gebracht und siehe, ich bewache es, bis es lodert.”

Gemäss diesem verborgeneren Verständnis war Jesus nicht sehr besorgt über diese Welt und versuchte nicht, sie zu verbessern (z.B. “gib dem Kaiser, was dem Kaiser gehört”). Stattdessen konzentrierte sich seine Lehre auf das Himmelreich und den schnellsten Weg dorthin.

Es ist klar, dass dieses Himmelreich nicht nur das Jenseits ist, sondern ein besonderer Zustand, der tatsächlich das Ziel der menschlichen Existenz ist, ähnlich dem Nirvana des Buddhismus oder dem höchsten Ziel des Yoga. Jesus, Krishna und Buddha lehrten alle besondere Wege, um die menschliche Vorbedingung zu überwinden. In der heutigen New-Age-Terminologie geht es in diesen Lehren darum, aufzusteigen und ein aufgestiegener Meister zu werden.

Um in das Himmelreich zu gelangen, müssen wir zuerst einen neuen und höheren Energiekörper aufbauen, der der normalen menschlichen Seele überlegen ist. Dies ist das Ziel vieler religiöser und spiritueller Traditionen, wie Yoga, Tantra, Tao, Buddhismus, Alchemie, Rosenkreuzer, Theosophie, New Age, und es findet sich auch in den gnostischen Lehren Jesu.

Es besteht allgemeine Übereinstimmung, dass dieser höhere Energiekörper ein “unsterblicher Lichtkörper” ist. Lao Tzu erklärte den Lichtkörper so: “Er ist sich seiner selbst bewusst, aber ohne Ego, fähig, einen biologischen Körper zu bewohnen, aber nicht an ihn gebunden, und von Weisheit und nicht von Emotionen geleitet. Vollkommen und rechtschaffen kann es nie sterben” (2). Im letzten Absatz des Philippusevangeliums lesen wir: “Wer dieses Licht empfängt, wird nicht gesehen werden, noch kann er festgehalten werden. Und niemand wird in der Lage sein, einen solchen Menschen zu quälen, auch wenn er in der Welt wohnt. Und wenn er die Welt wieder verlässt, hat er bereits die Wahrheit in den Bildern empfangen.”

Der interessante Teil ist, dass all diese verschiedenen Traditionen übereinstimmen, dass es notwendig ist, unsere männlichen und weiblichen Energien ins Gleichgewicht zu bringen, um diesen unsterblichen Lichtkörper aufzubauen. In diesem Licht können wir die weit verbreitete Praxis in den frühen Phasen des Christentums verstehen, dass fromme christliche Männer mit ihren “Jungfrauen” leben.

Die Agapetae

Agape ist griechisch und wird definiert als spirituelle, selbstlose oder universelle Liebe – im Gegensatz zu Eros als romantische oder sexuelle Liebe. Agapetae kann als die geliebten oder heiligen Jungfrauen übersetzt und als heilige Jungfrauen beschrieben werden, die die universelle Liebe personifizieren und ausstrahlen.

Eine weitere zu klärende Definition ist der Begriff “Jungfrau”. Wie ich es verstehe, war eine Jungfrau in biblischen Zeiten einfach eine unverheiratete junge Frau, die keine Witwe oder Prostituierte war. Physische Jungfräulichkeit war nicht das Thema, obwohl man davon ausgegangen sein könnte. Frühe christliche Texte waren oft auf Griechisch und dort wurde das Wort “Parthenos” verwendet, was Jungfrau, aber auch Mädchen oder junge Frau bedeutete.

Über die spirituellen Sexualpraktiken dieser christlichen Männer (Agapeti) mit ihren heiligen Jungfrauen (Agapetae) ist wenig bekannt, da die meisten der überlieferten Schriften Polemiken gegen diese Praxis waren. Sie scheint über mehrere Jahrhunderte weit verbreitet gewesen zu sein, bis sie von der Synode von Elvira (305 n. Chr.) und dem Konzil von Nizea im Jahre 325 n. Chr. verboten und durch Askese und Mönchtum ersetzt wurde, mit Ausnahme der Geistlichen, die mit ihren Subintroductae oder Haushältern leben konnten. Dies war der Beginn der Unterdrückung der Sexualität in christlichen Gesellschaften, deren Folgen derzeit noch bei uns zu finden sind.

Allerdings scheint die Praxis in irgendeiner Form noch einige Jahrhunderte länger überlebt zu haben. Auf der Suche nach AGAPETI und AGAPETAE fand ich folgenden Eintrag im Dictionary of Religion & Ethics: "Mönche und Nonnen des frühen Mittelalters, die, während sie sich zum Zölibat bekannten, zusammenlebten in dem, was sie heilige Liebe nannten. Die Praxis wurde vom Lateranrat 1139 unterdrückt."

Die Katharer mit ihren starken Verbindungen zu den Gnostikern förderten auch die Keuschheit und die Vermeidung von reproduktivem Sex. Sie wurden in Südfrankreich und den Nachbarländern von etwa 1000 n. Chr. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts bekannt, als sie von der päpstlichen Armee massakriert wurden. Danach wurde die Inquisition gegründet, um alle Überlebenden und ihre Lehren zu beseitigen. Es gibt auch Hinweise darauf, dass die Katharer die Beschützer des Heiligen Grals der christlichen Mythologie waren. Ab dem 15. Jahrhundert wurde die gnostische Tradition der heiligen Sexualität von den Rosenkreuzern, die eine mystische Hochzeit feierten und später von den Alchemisten auf der Suche nach dem Elixir des Lebens behutsam fortgesetzt.

Marnia Robinson in [Spiritual Brides of Early Christianity](#) und Andrew Moore unter <http://members.ozemail.com.au/~moorea/agapetae.html> geben viele Referenzbeispiele für die Polemik gegen den Agapetae-Brauch, die ich hier nicht wiederholen, sondern nur einige allgemeine Beschreibungen geben möchte.

"Unsere Väter", beginnt Chrysostomus, "kannten nur zwei Formen der sexuellen Intimität, Ehe und Unzucht. Jetzt ist eine dritte Form erschienen: Männer führen junge Mädchen in ihre Häuser ein und halten sie dort dauerhaft unter Achtung ihrer Jungfräulichkeit." Und später fährt er fort: "Die Jungfrau ist frei von diesen Lasten (einer verheirateten Frau). Sie bewahrt ihre Kraft und ihre Jugendlichkeit und kann auch im Alter von vierzig Jahren mit dem jungen nubischen Mädchen (= Teenager) konkurrieren." Er beschrieb auch die ganze liebevolle Fürsorge, die diese jungfräulichen Lieblinge sogar in der Öffentlichkeit erhielten.

Der keusche, asketische St. Jerome schrieb: "Ich werde rot, wenn ich darüber spreche, es ist so schockierend; aber obwohl traurig, ist es wahr. Wie kommt es, dass diese Plage der Agapetae in der Kirche vorkommt? Woher kommen diese unverheirateten Ehefrauen, diese neuartigen Konkubinen, diese Huren, so werde ich sie nennen, obwohl sie sich an einen einzigen Partner klammern? Ein Haus beherbergt sie und eine Kammer. Sie liegen oft im selben Bett ..."

Schon der heilige Paulus spielt in seinem ersten Brief an die Korinther auf die Agapetae an:

7:36 – Wenn jemand denkt, dass er sich seiner Jungfrau gegenüber unhöflich verhält, wenn sie die Blume ihres Alters überlebt und es nötig hat, dann soll er tun, was er will, er sündigt nicht;

sie sollen heiraten. 37 Aber wer in seinem Herzen standhaft steht und keine Notwendigkeit hat, sondern Macht über seinen eigenen Willen hat und so in seinem Herzen verfügt hat, dass er seine Jungfrau behalten wird, der tut gut. 38 So dass der, der seine Jungfrau heiratet, gut tut, und der, der sich von der Ehe abwendet, besser wird.

Hier sagt Paulus deutlich, dass es für einen christlichen Menschen eine akzeptierte Praxis war, mit seiner Jungfrau zu leben. Wenn sie älter wurde und jetzt eine konventionelle Familie wollte oder wenn sie schwanger wurde, war es keine Sünde, und es war in Ordnung zu heiraten. Seine Vorliebe jedoch war es, dass sie nicht heiraten, sondern einfach als heiliges Paar zusammenleben.

Während Paulus im ersten Korinther sagt, dass er Single ist, scheint er einige Zeit später seine eigene Jungfrau erhalten zu haben. Die [ACTS OF PAUL AND THECLA](#) ist eine Apokryphenschrift des heiligen Paulus und seiner Jungfrau Thecla aus dem zweiten Jahrhundert. Nachdem sie Paulus in ihrer Heimatstadt über Keuschheit predigen hörte, löste Thecla ihr Eheversprechen auf, was für sie und Paulus viel Ärger bedeutete. Dieser Text wurde sehr populär und wurde von der frühen Kirche aus dem Griechischen in eine Reihe von Sprachen übersetzt, und St. Thecla wurde zur berühmtesten der Jungfrauen-Märtyrer.

Ein weiterer Hinweis auf die Agapetae kann eine Redewendung Jesu nach dem Neuen Testament in Lukas 23,29 sein: "Selig sind die Unfruchtbaren und die Gebärmütter, die nie geboren haben und die Brüste, die nie gestillt haben." Ein ähnliches Sprichwort ist in 79) des Thomasevangeliums. Hier scheint Jesus zu sagen, dass der Verbleib als Jungfrau oder das Praktizieren von unbeflecktem Sex dem reproduktiven Sex vorzuziehen ist.

Maria Magdalena

Es muss einen starken Grund gegeben haben, der dieses Agapetae-Phänomen in unserem ersten Jahrhundert so plötzlich und weit verbreitet hat, und ich glaube, dass es die Lehre Jesu vom Sakrament der Brautkammer und seine Beziehung zu Maria Magdalena war.

Nach den gnostischen Evangelien scheint Maria Magdalena die Gefährtin Jesu und die erste der Agapetae gewesen zu sein. In Absatz 59 des Evangeliums nach Philippus (3) heisst es: "Und die Gefährtin des Christus ist Mariam, die Magdalena. Der Herr liebte Mariam mehr als alle anderen Jünger, und er küsste sie oft auf ihren Mund."

In Kapitel 9 des Evangeliums von Maria sagte Levi zu Petrus: 8) "Aber wenn der Retter sie würdig gemacht hat, wer bist du dann wirklich, dass du sie ablehnst? Sicherlich kennt der Erlöser sie sehr gut. 9) Deshalb hat er sie mehr geliebt als uns."

Wären Jesus und Maria Magdalena verheiratet gewesen, wäre es unwahrscheinlich, dass die Jünger über seine Zuneigung zu ihr aufgebracht gewesen wären. Deshalb ist es viel wahrscheinlicher, dass es sich um eine liebevolle geistige Beziehung handelte.

Der andere Aspekt, der Petrus und andere Jünger beschäftigte, war die Rolle von Maria Magdalena als Jüngerin, weil Frauen in ihrer Gesellschaft einen eher niedrigen Stellenwert hatten. Noch schlimmer ist, dass Jesus nach der Kreuzigung Maria Magdalena eine Lehre gab, die sie an die männlichen Jünger weitergab, so dass sie die Lehrerin oder der Apostel der Apostel wurde.

Maria Magdalena war jedoch nicht die einzige Frau in dieser Gruppe. Es folgten auch andere Frauen Jesus und den Jüngern (4). In jenen Zeiten waren solche Frauen entweder Ehefrauen oder Prostituierte. Es werden keine weiteren Details genannt, aber diese Frauen scheinen keine Jüngerinnen in der Art und Weise gewesen zu sein, wie Maria Magdalena es war, und Petrus hat keine aufgezeichneten Einwände gegen sie erhoben. Es gibt keine Hinweise darauf, dass es sich um Ehefrauen oder Prostituierte handelte. Dies deutet auf die Möglichkeit hin, dass sie die Agapetae einiger der Jünger waren.

Zusammenführung des Männlichen und Weiblichen

Nach allen mystischen und religiösen Traditionen war am Anfang das ungeteilte Ganze, das sich in seine gegensätzlichen Teile aufteilte, und ihre Interaktion schuf die Vielzahl der Manifestationen. In Bezug auf die Sexualität sehen wir dies, wenn sich die androgyne Shiva-Shakti in die männliche Shiva und die weibliche Shakti teilt, oder wenn sich die androgyne Adam-Eva in die getrennten Adam und Eva aufspaltet.

Die Idee ist, dass sich ein nicht-sexuelles oder androgynes spirituelles Wesen auf einer dichteren Existenzebene manifestiert, indem es sich in dualistische männliche und weibliche Teile aufteilt. Umgekehrt, um dauerhaft von einer dichteren zu einer weniger dichten Ebene aufzusteigen, müssen sich das Männliche und das Weibliche dauerhaft vereinen, um wieder ganz oder androgyn zu werden.

Der gebräuchliche Begriff "androgyn" kann einige an Zwitter mit männlichen und weiblichen Geschlechtsmerkmalen oder bisexuelle Pflanzen denken lassen. Der spirituelle Zustand der Androgynie (andro = männlich, gyny oder gynisch = weiblich) ist jedoch etwas anders und ich bezeichne ihn lieber als "androgynisch" anstatt als "androgyn".

Der androgynische Zustand, der erforderlich ist, um das Dichte-Niveau der dreidimensionalen Menschheit zu überschreiten, betrifft gewöhnlich einen Körper mit normalen männlichen oder weiblichen Eigenschaften, aber mit einem zusätzlichen energetisch höheren Körper, der weder männlich noch weiblich ist. Wir alle haben mehrere Energiekörper, wie den ätherischen und den astralen Körper, die Teil dessen sind, was wir die Seele nennen, und die für einige Hellseher sichtbar sein können. Aber alle diese Körper sind polarisiert, was sich dann als unsere Geschlechtsmerkmale manifestiert. Es ist mir noch nicht klar, ob oder inwieweit Hermaphroditen höhere Energiekörper ausgeglichen haben.

Das Thomasevangelium spricht vom Geheimnis des Eintritts in das Himmelreich, wenn Mann und Frau eins werden: 22) "Wenn ihr die beiden zu Eins macht, und wenn ihr die inneren wie die äusseren und die äusseren wie die inneren und die oberen wie die unteren macht, und wenn ihr das Männliche und Weibliche zu einem einzigen macht, so dass das Männliche nicht männlich und das Weibliche nicht weiblich ist, ... dann werdet ihr eintreten (das Himmelreich)." Dieses Thema findet sich auch im Philippusevangelium und in anderen gnostischen Texten.

In 114) sagte Simon Petrus: "Lasst Maria uns verlassen, denn Frauen sind des (ewigen) Lebens nicht würdig." Jesus antwortete: "Ich selbst werde sie führen, um sie zu einem Mann zu machen, damit auch sie zu einem lebendigen Geist wird, der euch Männern ähnelt. Denn jede Frau, die sich zum Mann macht, wird in das Himmelreich kommen." Auch das bezieht sich auf die Androgynität.

Laut Lao Tzu: "Für diejenigen, die nach den höheren Reichen des Lebens streben, gibt es die engelhafte doppelte Kultivierung. Da sich jeder Teil des Körpers, des Geistes und der Seele nach der Integration von Yin und Yang sehnt, wird der engelsgleiche Geschlechtsverkehr vom Geist und nicht von den Geschlechtsorganen geleitet. Wo der normale Geschlechtsverkehr anstrengend ist, ist die engelsgleiche Kultivierung ruhig, entspannt, friedlich und natürlich. Wo der gewöhnliche Geschlechtsverkehr Geschlechtsorgane mit Geschlechtsorganen verbindet, verbindet die engelsgleiche Kultivierung Seele mit Seele, Geist mit Geist und jede Zelle eines Körpers mit jeder Zelle des anderen Körpers; nicht in der Auflösung, sondern in der Integration gipfelnd, ist es eine Gelegenheit für einen Mann und eine Frau, sich gegenseitig zu verwandeln und sich gegenseitig in das Reich der Glückseligkeit und Ganzheit zu erheben" (2a).

Das Sprichwort des Buddha "Erleuchtung ist in der Scheide" (in Sanskrit "Buddhatvam Yosityonisamasritam") weist auf die Notwendigkeit hin, männliche und weibliche Energien für den ultimativen Erfolg zu vereinen. Der gleiche Ansatz wird in den höheren tantrischen Methoden verwendet, um ihre Shiva- und Shakti-Natur wieder zu vereinen.

Für Alchemisten, die an die Tradition der Gnostiker anknüpfen, hat das "vollendete Werk" den göttlichen Androgyn wiederhergestellt. Eine 20-teilige Serie der alchemistischen und rosenkreuzerischen Tradition wurde entdeckt, die einen ätherischen Geist zeigt, der aus einer langen und weitgehend bewegungslosen männlich-weiblichen Vereinigung hervorgeht (5).

Thelema Press bewirbt die Lehren des verstorbenen Samael Aun Weor. Es hat eine 75-minütige Dokumentations-DVD über die Geheimnisse der heiligen Sexualität veröffentlicht. Darin werden die Symbole und Parallelen in den Traditionen der Kabala, Alchemisten, Tantra, Maya-Schnitzereien, des tibetischen Buddhismus, der christlichen Evangelien und vieler anderer gezeigt (<http://www.gnosticteachings.org/>). Wir sehen, dass der zentrale Aspekt all dieser Lehren die ursprüngliche Trennung von Mann und Frau ist, die umgekehrt werden muss, um zu unserem ultimativen spirituellen Zustand zurückzukehren.

Nacktheit

Frühchristliche Führer haben über die Symbolik der Nacktheit als Zeichen der Unschuld und Vollkommenheit geschrieben. Dies geht aus der zentralen Lehre Jesu hervor, dass wir wie kleine Kinder wieder sexuell unschuldig werden müssen, um die Bedingungen zwischen den Geschlechtern wiederherzustellen, wie sie zwischen Adam und Eva vor dem "Fall" herrschten.

In 36) des Evangeliums von Thomas sagte Jesus: "Seid nicht besorgt ... um das, was ihr tragen werdet." Und in 37: "Wenn ihr euch ohne Scham auszieht und eure Kleider aufhebt und sie wie kleine Kinder unter eure Füße legt und auf sie tretet, dann werdet ihr den Sohn des Lebendigen sehen und ihr werdet keine Angst haben." Die Idee hinter diesen Sprüchen Jesu ist offensichtlich, dass Adam und Eva sich nicht für ihre Körper geschämt haben, während sie noch rein und unschuldig wie kleine Kinder waren und dass wir so wieder werden müssen, bevor wir in das Himmelreich eintreten können. Für die Reinen ist alles rein, sogar ihre Körper und Geschlechtsorgane und Funktionen.

Für die frühen Christen waren Nacktheit und heilige Menschen, die in lustvoller Reinheit mit ihren Jungfrauen zusammenlebten, eine Wiederherstellung des Zustands von Adam und Eva im Paradies vor dem "Fall". Der Fall bestand darin, vom Baum der Erkenntnis zu essen. "Wissen" bezog sich auf die reproduktive Sexualität. Biblisch ausgedrückt, eine Frau zu kennen,

bedeutete, sie sexuell zu kennen. In der Bibel gibt es unzählige Hinweise darauf. Daher bedeutet der Fall, dass die absteigenden Geistwesen sich der Dualität und damit von Gut und Böse bewusst wurden, als sie begannen, orgasmischen und zeugungsfähigen Sex zu haben. Dementsprechend war das Ziel von Jesus, die Dualität umzukehren, indem Männer und Frauen ermutigt wurden, in heiliger Unschuld zusammenzuleben, wie vor dem Fall. Dies schuf dann die richtige Voraussetzung für den Wiederaufstieg in das Himmelreich.

Hier sind einige der Aussagen im Evangelium nach Philippus, um diesen Punkt zu zeigen:

76) "In den Tagen, als Eva in Adam war, hatte es keinen Tod gegeben. Als sie von ihm getrennt wurde, kam der Tod. Wenn sie wieder eintritt und er sie zu sich nimmt, wird der Tod nicht mehr da sein."

86) "Wenn sich das Weib nicht von dem Mann getrennt hätte, sollte sie nicht mit dem Mann sterben. Seine Trennung wurde zum Beginn des Todes. Deshalb ist Christus gekommen, um die Trennung, die von Anfang an war, zu reparieren und die beiden wieder zu vereinen und denen, die durch die Trennung gestorben sind, Leben einzuhauchen und sie zu vereinen".

90) "Adam ist aus zwei Jungfrauen entstanden – aus dem Geist und aus der jungfräulichen Erde. Deshalb wurde Christus aus einer Jungfrau geboren, damit der Fall, der sich am Anfang ereignet hat, korrigiert wird." Dieses Sprichwort veranschaulicht auch die Bedeutung der Symbolik im frühen religiösen Denken.

Dementsprechend war die Wiedervereinigung der Geschlechter, um zur Unsterblichkeit zurückzukehren, die zentrale Aufgabe Jesu, und die Nacktheit war ein Symbol für Unschuld und Reinheit des Geistes. Nach diesem Verständnis der Lehren Jesu leben viele heilige Menschen mehr oder weniger nackt in der Wüste, entweder allein oder mit ihren heiligen Jungfrauen. Dementsprechend wurden die Agapetae manchmal spöttisch als "unbedeckte Tugenden" oder "sonnenbedeckte Kraft der Keuschheit" bezeichnet.

Das Sakrament der Brautkammer

Da die Kirche so achtsam auf die Zerstörung aller dissidenten Ansichten und ketzerischen Dokumente bedacht war, können wir auf die Details des Sakraments der Brautkammer und deren Zusammenhang mit dem Phänomen der Agapetae nur schliessen. Unser Problem ist, die ursprünglichen Lehren zusammenzusetzen, um zu verstehen, wie Jesus dieses Ritual gelehrt haben könnte. In dieser Hinsicht betrachte ich die gnostischen Evangelien als die überzeugendsten Quellen, und von denen hat das Evangelium von Philippus (3) bei weitem die detailliertesten Informationen. Für relevante Aussagen aus diesem Evangelium siehe den Anhang am Ende dieses Artikels.

Das Sakrament der Brautkammer soll offensichtlich die Spaltung von Mann und Frau umkehren und uns energetisch und emotional wieder ganz machen. Aus dem Evangelium des Philippus können wir einige wichtige Elemente in diesem Sakrament sehen. Nach der gnostischen Philosophie ist klar, dass 79 tatsächlich bedeutet, dass die Brautkammer nicht für Sex bestimmt ist, wie er von Tieren ausgeführt wird, was reproduktiven oder lustvollen Sex bedeutet. Stattdessen deutet der Spruch 89 darauf hin, dass es sich um eine erholsame Vereinigung handelt, die in verschiedenen Übersetzungen als reine Umarmung oder unbefleckter Geschlechtsverkehr bezeichnet wird.

Damit verbunden ist die Salbung. Im Allgemeinen wird das zur Salbung verwendete Öl als Chrisam bezeichnet. Es besteht aus geweihtem Olivenöl, das mit verschiedenen Düften wie Balsam oder Myrrhe zubereitet wird. Während der Salbung kann das Öl auf die Stirn und andere Körperteile aufgetragen werden. In diesem Evangelium wird das Chrisam jedoch mit "Empfangen des Lichts" gleichgesetzt.

Wir sehen das an der Aussage 101. Die Salbungskette von Jesus zu den Aposteln und ihren Nachfolgern ist eindeutig als Übertragung des "Lichts" gedacht. Auch in 81) heisst es: "Das Licht ist das Chrisam" (daher ist es nicht das Öl, das als das Chrisam verwendet wird). Die entscheidende Erklärung ist in den Worten 71: "Das Feuer ist das Chrisam, das Licht ist das Feuer. Ich spreche nicht von diesem Feuer, das keine Form hat, sondern von dem anderen, dessen Form weiss ist und das aus schönem Licht besteht und das Glanz verleiht."

Dies lässt mich vermuten, dass das schöne weisse Licht der Heiligenschein ist, oder mit anderen Worten das geöffnete Kronen-Chakra, das bei schwachem Licht leichter zu sehen ist. Die Chakren sind Wirbel in unseren Energiekörpern; Details siehe www.health-science-sprit.com/bioenergies.html. Die Teilnehmer an diesem Sakrament erhielten zunächst das Chrisam, um "das Feuer zu entzünden" und nutzten dann die sakramentale Vereinigung von Mann und Frau, um das Kronen-Chakra dauerhaft zu aktivieren oder zu öffnen und damit das gesamte Chakra-System der Teilnehmer.

Emotionale Unvollkommenheiten oder Ungleichgewichte zeigen sich als Farben in unserer Aura, während weisses Licht für Perfektion steht. Jedes Chakra hat eine andere Regenbogenfarbe, von rot an der Basis bis violett an der Spitze. Ein Hellseher kann diese verschiedenen Farben sehen. Wenn jedoch alle Chakren vollständig geöffnet sind und in Harmonie miteinander vibrieren, dann erscheinen sie als ein einheitliches Feld aus weissem Licht. Deshalb soll das Sakrament unsere Emotionen auf unsere höchsten Ideale konzentrieren und uns so in weisses Licht rücken.

72 sagt uns, auf welches Bild wir uns in der Brautkammer konzentrieren müssen, um uns in weisses Licht zu kleiden: "Es ist sicherlich notwendig, durch das Bildnis neu geboren zu werden. Welches? Auferstehung." Wir müssen uns auf das Bildnis der Auferstehung konzentrieren. Was ist das für ein Bildnis? Es ist das Bildnis unseres vervollkommeneten Geistkörpers, der in weisses Licht gekleidet ist. Wir können uns dies als eine Kugel aus strahlend weissem Licht vorstellen, die es schwierig macht, die Merkmale der Figur zu erkennen, aus der dieses weisse Licht stammt.

Die fortgesetzte Praxis dieses Bildnisses war dann mit der Entwicklung eines höheren Energiekörpers verbunden, eines unsterblichen weissen Lichtkörpers, der in der Lage war, in das Himmelreich aufzusteigen ohne gesehen zu werden. Dies wird durch die Angabe 112 angezeigt. Diejenigen, die nicht in der Lage sind, ihn (oder seinen Körper) zu sehen und zu ergreifen, sind die Herrscher der verschiedenen Ebenen der astralen Welt, durch die die aufsteigende Seele auf ihrem Weg zum Himmelreich gehen muss. Die höchste Ebene der astralen Welt gilt als der Siebte Himmel und das Himmelreich liegt knapp darüber, was im New Age als die mentale Dichteebene und die Heimat des aufgestiegenen Meisters angesehen wird.

Spruch 113 lässt darauf schliessen, dass diejenigen, die noch nicht vollkommen fertig sind, wenn sie ihren menschlichen Körper verlassen, in der Astralwelt steckenbleiben werden. Mehrere der gnostischen Evangelien geben detaillierte Anweisungen von Jesus, wie man mit

dem Aufstieg durch die Astralwelt umgehen soll. Der einfachste Weg ist, nicht gesehen zu werden, indem man einen perfektionierten Lichtkörper entwickelt. Jesus betrachtete das Sakrament der Brautkammer offensichtlich als den schnellsten Weg, sich auf den Aufstieg vorzubereiten.

Von zentraler Bedeutung sind geführte Bilder, die zur Auferstehung oder Wiedergeburt eines unsterblichen Lichtkörpers führen (72). Nichts ist vergleichbar mit der Wirksamkeit dieser heiligen Vereinigung (82), die uns in das vollkommene Licht hüllt (85), und es wurde allen Jüngern empfohlen, in dieser Vereinigung als eine Zeit der geführten Meditation zu ruhen (89).

Die Unbefleckte Empfängnis

Es kann auch eine rationale Erklärung für die Lehre von der Unbefleckten Empfängnis geben, die uns auch ein besseres Verständnis des Sakraments der Brautkammer gibt. Der Schlüssel dazu ist das Essener Ritual des "Tempelschlafes". Dies ist eine sehr tiefe Meditation während eines todesähnlichen Schlafes, der von einem Priester als höhere Initiationszeremonie eingeleitet wird und zu ausserkörperlichen Zuständen führt. Er scheint ein zentraler Bestandteil der Mysterientraditionen aller alten Kulturen gewesen zu sein.

Es gibt viele Hinweise darauf, dass Josef und Maria und später Jesus mit den Essenern verbunden waren. Auch von Jakobus dem Gerechten (oder dem Rechtschaffenen) wird angenommen, dass er der Gerechte (oder der Rechtschaffene) Lehrer war, der häufig in den Schriftrollen des Toten Meeres erwähnt wird. Die Essener glaubten, dass die Zeit für die Inkarnation des Messias gekommen war. Edgar Cayce hat viele Lesungen darüber gehalten, wie Maria aus einer Gruppe von zwölf Jungfrauen als das reinste und am besten geeignete Gefäß für diesen Zweck ausgewählt im Essener Tempel für ihre Rolle ausgebildet wurde. Die Priester wählten auch Josef als ihren Mann, um eine direkte Abstammung von König David (6) zu gewährleisten.

Edward Smith skizziert in seinem Buch *The Burning Bush* über anthroposophische Interpretationen der Bibel die Position von Rudolf Steiner zu diesem Thema anhand seiner hellseherischen Beobachtungen. Laut Steiner war es buchstäblich eine Jungfrauengeburt und eine Unbefleckte Empfängnis, nicht, weil es keinen Körperkontakt gab, sondern wegen der Art und Weise, wie die Vereinigung zustande kam und wie die unverdorben Seele Marias unverdorben blieb.

Im gleichen Buch lesen wir über die Visionen der analphabetischen Nonne Anne Catherine Emmerich (1774-1824). Ihre Visionen zeigten Maria als Tempeljungfrau und das Hohepriestertum fand Josef als Mann für sie. Laut Emmerich war Joseph später verwirrt, dass das verlobte Paar unter der Führung des Priestertums durch den Tempelschlaf gegangen war und die Empfängnis in dieser Zeit stattgefunden hatte (7).

Jesus wäre sich des Tempelschlafes und anderer altertümlicher Mysterienrituale bewusst gewesen. Es gab auch solche Rituale für Paare. Die nazoräischen Essener haben noch eine umfangreiche Liste von Riten, wie z.B. einen Eheschliessungsritus, einen Ehebündnisritus und einen Ehefruchtbarkeitsritus. (<http://essenenes.net/subindex6.htm>).

Ich glaube, dass Jesus das Sakrament der Brautkammer aus dem Tempelschlaf und relevanten Paarritualen entwickelt hat. Der Tempelschlaf beinhaltete eine todesähnliche Bewusstlosigkeit

des biologischen Körpers. Das neue Ritual sollte stattdessen zu ähnlichen Zuständen höherer Wahrnehmung und Initiation führen, während man im Körper bewusst bleibt. Rudolf Steiner erwähnte, dass nach dem Kommen des Jesus-Tempels kein Schlaf mehr nötig war, um ein höheres übersinnliches Bewusstsein zu erlangen (7).

Damit dieses Ritual funktioniert, müssen die Eingeweihten einen starken Energiestrom von der Basis der Wirbelsäule bis zur Spitze des Kopfes entwickeln, ähnlich dem, was im Kundalini Yoga versucht wird. Jungfrauen haben bei weitem die höchste Energiemenge, die im sexuellen Energiezentrum gespeichert ist, und durch die geeignete Verbindung von männlichen und weiblichen Polen kann nun ein starker Energiestrom fließen, ähnlich der Anziehungskraft zwischen zwei starken Magneten.

Zu diesem Zweck genügt es, dass sich die äusseren Genitalien berühren, während es für eine weiterhin hohe Energieproduktion in der Zukunft vorzuziehen ist, dass die Jungfräulichkeit intakt bleibt. Alle gnostischen und biblischen Bezüge scheinen zu zeigen, dass Jesus dieses Sakrament so gelehrt hat und dass er es einer Familiengründung vorzog.

Weitere Sakramente

Es ist jedoch klar, dass die Kandidaten für dieses Sakrament angemessen vorbereitet werden müssen, damit sie den richtigen Geisteszustand haben. Das war die Funktion der anderen Sakramente. Die Taufe war eine Zeremonie der spirituellen Reinigung, der Abwaschung vergangener Sünden am Anfang des spirituellen Weges. Als symbolischer Akt war sie nur dann erfolgreich, wenn es ihr gelang, das Bewusstsein mit dem Unterbewusstsein zu verbinden mit dem festen Willen, von nun an ein spirituelles Leben zu führen. Sie sollte die Geburt des spirituellen Körpers sein, in dem fleischliche Laster wie Gier und Lust durch Liebe und Mitgefühl ersetzt wurden.

In verschiedenen Traditionen wird ein fünffacher Prozess von Ritualen praktiziert, von denen einige nur einmal durchgeführt werden, während andere zur Stärkung häufig wiederholt werden. Im Philippusevangelium sehen wir fünf Mysterien oder Sakramente:

1. Taufe
2. Salbung
3. Eucharistie
4. Erlösung
5. Brautkammer

Das sind wie fünf Stufen der Initiation. Auch der mystische Weg im Allgemeinen ist allgemein in fünf Phasen unterteilt, wobei die erste Phase das spirituelle Erwachen ist und die letzte den unsterblichen Lichtkörper bildet, der für den Aufstieg geeignet ist. Bei diesen Sakramenten wurden spezifische Bittgebete oder Gebete verwendet, von denen einige noch mit den gnostischen Evangelien überlebt haben.

Es ist bekannt, dass Öl oder Wasser und andere Flüssigkeiten von einem Heiler oder während einer spirituellen Zeremonie energetisiert werden können. Dieser energetisierte Wirkstoff kann dann als Eucharistie oder als Chrismaöl verwendet werden, um dem Empfänger in einer Zeremonie erhebende Energie zu übertragen. Die Stärke dieser übertragenen Energie ist jedoch im Allgemeinen schwach im Vergleich zu der Energie, die direkt durch Handauflegen

übertragen werden kann. Um das Kronen-Chakra zu aktivieren, legte ein hoher Initiierter seine strahlenden Hände auf die Spitze des Kopfes des Neophyten. Dies war ein im frühen Christentum übliches Ritual und wurde beispielsweise als Teil der Valentinssakramente und derjenigen von Marcus, zwei bedeutenden frühchristlichen Führern mit gnostischen Tendenzen, beschrieben. Diese Praktiken ähneln denen anderer christlicher Gemeinschaften des zweiten und dritten Jahrhunderts und umfassten einige Formen des Sakraments der Brautkammer (6).

Betrachtet man es aus praktischer Sicht, so kann man davon ausgehen, dass das Sakrament der Brautkammer aus einem öffentlichen und einem privaten Aspekt bestand. Die öffentliche Zeremonie wurde nur einmal für jeden Neophyten durchgeführt, während die reine Umarmung von nun an von dem Paar in festgelegten Abständen privat praktiziert wurde. Während der öffentlichen Zeremonie, die Gebete, Gesänge, manchmal Tanz und Anrufungen beinhaltete, wurden Hände aufgelegt, um das Christentum zu übertragen, und vermutlich wurde die Praxis der reinen Umarmung ausführlich erläutert, einschliesslich des Bildes oder der Bilder, auf die man sich konzentrieren musste. Die öffentliche Zeremonie kann auch mit einem Hochzeitsfest, der Eucharistie, kombiniert worden sein, bei dem Brot und Wein verwendet wurden, um den Leib und das Blut Christi zu symbolisieren, und eine Erlösungszeremonie mit spezifischen Gebeten und Anrufungen, um die Seele symbolisch zurück zu ihrem Schöpfer zu führen. Valentin und Marcus scheinen diese Kombination von Sakramenten in wöchentlichen Treffen durchgeführt zu haben (6).

Tatsächlich wurde Valentin 143 n. Chr. fast zum Papst oder Bischof von Rom. Er behauptete, von einem Jünger des Apostels Paulus persönlich initiiert worden zu sein, der ihn geheime Weisheit lehrte, die Paulus privat an seinen inneren Kreis weitergegeben hatte (7). Diese Einweihung durch Paulus könnte der Grund dafür sein, dass das Valentinssakrament der Brautkammer symbolischer und weniger physisch zu sein scheint als das, was im Evangelium von Philippus dargestellt ist. Aber in allen Fällen wurde das Kronen-Chakra durch das Auflegen von Händen auf den Kopf als wesentlicher Bestandteil des Sakraments der Brautkammer aktiviert, zusätzlich zum Sakrament der Erlösung, das die Befreiung des Geistes aus den "Klauen der Welt" beinhaltet. In späteren Jahren wurden ähnliche Riten von den Anhängern des Propheten Mani und der Katharer verwendet (8).

Voraussetzungen und Bedingungen

In 1) des Evangeliums von Thomas sagte Jesus: "Wer die Interpretation dieser Sprüche findet, wird den Tod nicht erleben", was bedeutet, dass er oder sie in das Königreich des Himmels eintreten wird. Es ist aufschlussreich, dass Jesus nicht den "Glauben an seine Lehren" als wesentlichen Bestandteil für das Erreichen des Himmelsreichs voraussetzte, sondern "Verstehen" war der Schlüssel.

Dies zeigt sich auch in Matthäus 13,10 -11ff: Und die Jünger kamen und sprachen zu ihm: "Warum sprichst du zu ihnen in Gleichnissen?" Er antwortete und sagte zu ihnen: "Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Himmelreichs zu kennen, aber ihnen ist es nicht gegeben." Jesus sagte den Menschen nicht einfach, was sie glauben oder tun sollten, sondern passte seine Lehren so an, dass jeder ihnen entsprechend der Ebene seines individuellen Verständnisses folgen konnte.

Angesichts des derzeit wachsenden Interesses an spirituellen Themen und Aufstiegslehren wird es interessant sein, das Sakrament der Brautkammer in einer modernen Interpretation zu

rekonstruieren. Es ist klar, dass dieses Sakrament nicht von allen praktiziert werden sollte, sondern von denen, die sich ernsthaft für den spirituellen Weg einsetzen. Diese Interpretation wird erleichtert, indem man sich auf andere Traditionen mit ähnlichen Zielen, wie Tantra, Tao und Yoga, sowie auf das Wissen über das Chakra-System und die höheren Energiekörper stützen kann.

Eine Einschränkung, wer diese Methode erfolgreich anwenden darf, ist in 75) des Thomasevangeliums enthalten, wo Jesus sagte: "Viele stehen an der Tür, aber es ist der Einzelgänger, der die Brautkammer betreten wird". In 42) desselben Evangeliums kann Jesus einen Hinweis darauf geben, was "einsam" bedeutet: "Werdet Durchreisende", und in 49) sagte Jesus: "Selig sind die Einsamen und Auserwählten, denn ihr werdet das Himmelreich finden. Denn ihr seid von ihm, und zu ihm werdet ihr zurückkehren." Aus diesen und anderen Abschnitten des kanonischen und gnostischen Evangeliums geht hervor, dass Jesus diejenigen als allein betrachtet hat, die seinem Ruf gefolgt sind, Familie und Besitz zu verlassen, um ihm und seinen Lehren zu folgen.

In unserem modernen Kontext verstehe ich unter "einsam" spirituelle Suchende, die keine weltlichen Ziele mehr verfolgen, oder diejenigen, die in der Welt sind, aber nicht von der Welt. Es könnte auch bedeuten, dass sie ihren eigenen (göttlichen) Weg gefunden haben und nicht von den Regeln oder der Lebensführung anderer Menschen oder der Gesellschaft abhängig sind, nicht mehr von anderen für Überleben und Sicherheit abhängig sind (4a).

131) deutet darauf hin, dass dieses Sakrament im Tageslicht mit einer Haltung reiner Liebe und dem Austausch heiliger Küsse vollzogen wird (35). Der "Tag" mag jedoch nicht wörtlich gemeint sein, sondern symbolisch als "spirituelles Licht". Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg dieses Sakraments ist die Reinheit. Dies bezieht sich auf unseren Geist, unsere Emotionen und unseren Körper oder Lebensstil (114). Um Reinheit zu erreichen und aufrechtzuerhalten, muss der bewusste Geist die volle Kooperation des Unterbewusstseins oder des inneren Kindes erlangen. Traditionell wurde dies mit Zeremonien und Ritualen erreicht, die das Unterbewusstsein stark beeindrucken.

Derzeit haben wir kein ritualisiertes Initiationssystem mit kompetenten Lehrern und unterstützender Gemeinschaft, um das Unterbewusstsein von spirituell Suchenden zu transformieren. Deshalb müssen diejenigen, die dem spirituellen Weg folgen, ihre eigenen Hausaufgaben zur inneren Reinigung machen. Zur Orientierung in diesem Prozess siehe Der spirituelle Weg (www.health-science-spirit.com/spiritualpath.html).

Die Bedeutung eines natürlichen, sauberen und spirituellen Lebens für die frühen Anhänger des jüdischen Christentums lässt sich an ihrer Verbindung zu den Essenern ablesen. Diese hatten Wüstengemeinden mit sehr strengen Regeln in dieser Hinsicht. Die Nazoreanischen Essener, die heute noch praktizieren, versuchen, nach diesen Regeln zu leben. Sie behaupten, dass Jesus einer von ihnen war und dass sie das jüdische Christentum bis 135 n. Chr. vertraten, als die römischen Christen die Oberhand gewannen (<http://essenes.net/new/subnazoreans.html>).

Was das saubere Leben betrifft, so lebten die frühen Christen von Bio-Lebensmitteln und sauberem Trinkwasser, ohne dass sie Drogen, Chemikalien, elektromagnetischen Feldern oder Luftverschmutzung ausgesetzt waren. Wir müssen grosse Anstrengungen unternehmen, um unseren Körper zu reinigen, um zu einem Zustand zu gelangen, in dem die frühen Christen begannen.

Das Vaterunser

Das Vaterunser soll das einzige Gebet sein, das Jesus lehrte. Sein Ursprung liegt im “Kadisch” im Talmud und enthält Schlüsselwörter und Bedeutungen, die sich auf bestimmte Chakren oder Energiezentren beziehen. Während man jede Zeile sagt, muss man die Bedeutung auf das relevante Chakra konzentrieren. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Jesus es auch zu Beginn der Zeremonie benutzt hat, um das Chakra-System zu aktivieren. Das ursprüngliche Aramäische hat jedoch verschiedene Bedeutungsebenen und während die häufig verwendete Übersetzung vom Aramäischen ins Griechische ins Lateinische, Alt-Englische und schliesslich ins moderne Englisch verzerrt zu sein scheint, um sich auf die unteren oder materiellen Aspekte zu konzentrieren, ist es wahrscheinlich, dass Jesus, besonders als Teil dieses Sakraments, sich auf die höchste spirituelle Bedeutung konzentriert hat.

Zum Beispiel ist die Zeile “Gib uns heute unser tägliches Brot” im Aramäischen: “Gib uns Nahrung für unsere täglichen Aktivitäten.” Das könnte Brot in seinen unteren Aspekten bedeuten oder es könnte Liebe oder Weisheit und liebevolle Führung bedeuten, wenn man spirituell fokussiert ist. “Der Mensch lebt nicht vom Brot allein!” Informationen über seinen Ursprung und verschiedene direkte Übersetzungen dieses Gebetes aus dem Aramäischen ins moderne Englisch findet ihr unter www.thenazareneway.com/lords_prayer.htm.

In Anbetracht des aramäischen Textes kann die Bedeutung, die Jesus ihm als Teil des Sakraments gegeben hätte, wie folgt sein, beginnend mit dem 7. oder Kronen-Chakra und hinabgehend zum 1. oder Basis-Chakra:

Göttlicher Elternteil im Himmel, heilig ist dein Name,

Erfülle mein ganzes Wesen mit **Licht**, dein Reich komme,

Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.

Erfülle mein **Herz mit Liebe**,

Vergib meine Fehler, wie auch ich anderen **vergebe**,

Leite mich in der richtigen Nutzung der **sexuellen Energie**,

Und in meiner Beziehung zu den **Kräften der Natur**.

Amen (zum Versiegeln und Bestätigen).

Wenn du die gängige englische Version verwendest, kannst du dich auf bestimmte Schlüsselwörter konzentrieren und ihnen diese Bedeutung für die entsprechenden Chakren geben. Diese Schlüsselwörter sind HIMMEL für das 7. Chakra, gefolgt von NAME, dann WILLE, BROT, SCHULDEN, VERSUCHUNG und schliesslich BÖSEM (9). Die oft verwendete Formulierung “Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit für immer und ewig. Amen” war in der Originalversion nicht vorhanden, aber es schadet nicht, sie zu verwenden.

Es ist auch möglich, dass es einen kurzen Gesang des AUM gab, aus dem sich das vorliegende Amen am Ende des Gebets ableitet. Dies aktiviert vor allem das Halszentrum und Klangenergie

kann anstelle von sexueller Energie verwendet werden, um Bilder zu stärken. Dies war angeblich das Mittel, mit dem unsere geistigen Vorfahren (Philipp 35) erschufen, bevor sie mit Hilfe von geführten Bildern zweifüssige Affen für ihre eigenen sexuellen Erfahrungen genetisch veränderten und bewohnten und so den "Fall" verursachten. Das war die "Erbsünde". Als die Geister begannen, das zweite Chakra anstelle des fünften Chakras zur Fortpflanzung zu verwenden, wurden sie tiefer in die Materie verwickelt und verloren die Verbindung zu ihrer Heimat, der geistigen Dichte oder dem Königreich des Himmels.

Eine zeitgenössische Interpretation

Neben der allgemeinen Reinheit der Teilnehmer muss auch jede einzelne Aufführung des Sakraments der Brautkammer mit einer Haltung der Reinheit angegangen werden. Häufig wurden Hingabe, Anrufung, Gebet und Salbung verwendet, um den Geist zu erheben und auf die heilige Mission zu konzentrieren. Darauf folgte vielleicht eine leichte Massage der wichtigsten Körperteile mit Olivenöl und einige heilige Küsse. "Heilig" bedeutet in diesem Fall eher sanft liebende und erhebende als leidenschaftliche. Heilige Küsse wurden von den frühen Christen als "Kuss des Friedens" bezeichnet.

Unser grösster Nachteil ist, dass wir während der Initiationszeremonie dieses Sakraments keine Lichtdurchlässigkeit zum Öffnen unseres Kronen-Chakras haben. Das bedeutet, dass wir uns bei jeder Sitzung mehr auf das Kronen-Chakra konzentrieren müssen und es kann länger dauern, bis wir erfolgreich sind. In einer Gruppensitzung kann das Kronen-Chakra von mehreren Personen aktiviert werden, die ihre energetisierten Hände zusammen auf den Kopf des zu Initiierenden legen.

Mehrere Bibelstellen (Matthäus 6,22-23 und Lukas 11,34-35) enthalten diesen Satz: "Wenn deine Augen einzeln sind, ist dein ganzer Körper voller Licht." Das zeigt, dass Jesus die Chakra-Meditation gelehrt hat. In der Chakra-Meditation ist es üblich, die geschlossenen Augen nach oben und nach innen zu drehen, als ob man hinter die Mitte der Stirn schaut und sich auf das dritte Auge konzentriert. Auf diese Weise kann man das Chakra aktiviert halten, ohne darauf achten zu müssen. Mit etwas Übung sieht man nicht nur ein Bild wie ein spirituelles Auge (deine Augen sind einzeln), sondern es scheint auch, dass dein ganzer Körper mit Licht erfüllt ist. Ich habe keinen Zweifel daran, dass es das ist, was Jesus wirklich meinte und dass er auch gelehrt hat, sich während der Meditation auf das dritte Auge zu konzentrieren und dadurch die Augen einzeln zu machen. Eine weitere gängige Meditationspraxis ist es, die Spitze der Zunge gegen das Dach des Mundes zu legen, um den Abwärtsfluss der Energie zu erleichtern.

Das Ziel ist die Bildung eines unsterblichen Lichtkörpers. Der Zweck der männlich-weiblichen Vereinigung ist es, die polarisierten Energien in den verschiedenen Seelenkörpern auszugleichen und zusätzlich einen Fluss von Kundalini oder sexueller Energie über die Wirbelsäule zu erzeugen, um das gesamte Chakra-System zu aktivieren.

Mit sehr viel Energie und einem neuen Partner müssen sich die Geschlechtsorgane möglicherweise nicht einmal berühren. Andernfalls können sie nur in losem Kontakt sein oder sie können ruhig und ohne Bewegung verbunden sein. Die Wahl oder Entscheidung darüber, was angemessen ist, hängt von früheren sexuellen Aktivitäten jedes Teilnehmers ab, einzeln und in seiner Beziehung als Paar. Für diejenigen, die zum ersten Mal zusammenkommen, ist es definitiv besser, keine sexuelle Verbindung herzustellen, besonders wenn sie keine Ejakulationskontrolle praktiziert haben.

Je stärker die sexuelle Energie der Teilnehmer ist, desto weniger müssen sie sexuell verbunden sein, aber Hautkontakt ist immer erforderlich. Eine junge, gesunde und spirituelle Jungfrau hat in der Regel eine extrem starke sexuelle Energie, die es beiden Teilnehmern leicht macht, sich zu erheben. Ein altes oder älteres Paar hingegen kann Vorbereitungsarbeiten zur Revitalisierung seiner sexuellen Energien benötigen und eine stärkere Stimulation zur Aktivierung während des Sakraments brauchen.

Paare in einer langfristigen Beziehung, insbesondere mit orgasmischem Sex, haben möglicherweise zunächst nicht die notwendige Ladung an sexueller Energie, die für das Sakrament der Brautkammer erforderlich ist. Daher wird ihnen geraten, den intimen Kontakt für einen ausreichend langen Zeitraum zu vermeiden, bis ihre Liebe und ihr sexuelles Verlangen füreinander vollständig wiederhergestellt sind. Dann können sie die Brautkammer wie Singles betreten. Alternativ können sie sich ihr schrittweise nähern, indem sie zunächst eine Periode der Karezza annehmen. Auch ältere Menschen müssen möglicherweise zuerst ihre allgemeine Vitalität verbessern.

Die normale Ruheposition wäre eine frontale Umarmung, in der man Seite an Seite liegt und die Beine miteinander verflochten sind. Die erste Verbindung der Körper oder der Geschlechtsorgane sollte ein erhöhtes Bewusstsein für das Gefühl von Energie im Beckenbereich und an der Basis der Wirbelsäule erzeugen. Mit einem Teil des Geistes kann dieses Gefühl aufrechterhalten oder verstärkt werden, der es möglicherweise mit dem Geist und Atem in den Herzbereich nach oben führt. Du kannst das tun, indem du dir vorstellst, dass die Energie nach oben sprudelt und du das Platzen dieser kleinen Blasen spürst, als ob du eine Flasche Softdrink oder Champagner öffnest.

Der andere Teil des mentalen Fokus liegt auf der Oberseite des Kopfes, dem Kronen-Chakra. Hier stellst du dir vor, ein liebevolles Gefühl zu deinem Höheren Selbst des Gottes-Selbstes auszusenden. Als Reaktion darauf spürst du einen starken Zufluss von Liebesenergie in Form von weissem Licht in dein Kronen-Chakra und auch die Umhüllung deines restlichen Körpers. Für eine geeignete Visualisierung siehe The Magic Presence unter www.health-science-spirit.com/spirituality.html.

Wenn du die einströmende Energie und vorzugsweise auch die Energie im sexuellen Bereich stark spüren kannst, dann schalte den Hauptfokus deiner Aufmerksamkeit auf das Herzzentrum. Spüre, wie sich die Energien von oben und unten im Zentrum deiner Brust oder im Herzen verdichten und strahle sie nun auf deinen Partner aus und umhülle euch beide mit einer Wolke aus Liebe und weissem Licht. Tauche immer mehr in die Gefühle ein, die diese Energieflüsse erzeugen.

Dieser erste Teil der Zeremonie soll unsere Chakren und Energieflüsse so aktivieren, dass die Übertragung des Lichtchrismas durch das Auflegen von Händen und damit verbundenen Sakramenten erreicht werden kann. Nach einiger Zeit kannst du die Energieflüsse vergessen und dich einfach auf das Bild deines vervollkommenen Geistkörpers konzentrieren, der aus dir heraus als eine Kugel aus strahlend weissem Licht entsteht.

Schliesslich können die Teilnehmer auf unbestimmte Zeit stillstehen und ineinander verschmelzen. Paare müssen experimentieren, um die besten Intervalle zu finden, in denen sie das Sakrament wiederholen können, um die stärksten Energieflüsse und Gefühle der Liebe zu erfahren.

Über die Nutzung sexueller Energie

Sexuelle Energie ist unsere konzentrierte Form der Lebenskraft. Lebenskraft-Energie ist das, was unseren Körper erhält und was wir brauchen, um zu leben, zu heilen und zu erschaffen. Der grundlegende Akt des Schaffens besteht darin, ein Bild zu formen und es dann mit unserer Energie zu füllen. Das Bild kann alles sein, vom Sieg in einem Rennen über die Heilung eines kranken Organs bis hin zur Schaffung eines weissen Lichtkörpers. Die Energiequelle kann im Allgemeinen Atmungsenergie, Klangenergie oder sexuelle Energie sein. Von diesen ist die sexuelle Energie bei weitem die stärkste und kann einfach genutzt werden, indem man an etwas glaubt oder genauer, indem man geführte Bilder oder Meditation anwendet. Bei richtiger Anwendung führt dies zu einem so genannten Anstieg der Kundalini-Energie in der Wirbelsäule, mit der nun ein Chakra aktiviert oder ein Bild energetisiert werden kann.

Durch die Kombination von männlichen und weiblichen sexuellen Energien können stärkere Energieflüsse erzeugt werden. Der intime Kontakt mit einem Partner des anderen Geschlechts führt zu einer viel stärkeren Aktivierung der sexuellen Energie als die Meditation allein. Für einige Möglichkeiten siehe [Spiritual Sex](#). Wenn diese Energie sich in einem konventionellen Orgasmus auflösen kann, geht sie einfach verloren, während die daraus resultierenden neurochemischen Veränderungen zu einem grösseren Gefühl der emotionalen Trennung zwischen den Partnern führen können (10). Wenn jedoch einer oder beide Partner während des Orgasmus ein bestimmtes Bild halten, dann kann dieses Bild energetisiert und zur Manifestation gebracht werden. Dies ist eine weit verbreitete Methode in der sogenannten Sexmagie und dem schwarzen oder linkshändigen Tantra. Es wurde oft in ungleichen Machtverhältnissen missbraucht und für niedrigere oder egoistische Ziele eingesetzt. Auch geht ein Grossteil der Energie bei einer explosiven Entladung verloren.

Eine wirtschaftlichere Nutzung ist die allmähliche Freisetzung von sexueller Energie, die zwischen Mann und Frau wie bei einer elektrischen Batterie fliesst. Dies kann nur bei Hautkontakt, bei Ruhe mit den verbundenen Geschlechtsorganen oder bei langsamer Bewegung wie bei Karezza sein. Auch hier kann dieser Energiefluss genutzt werden, um nur angenehme Gefühle zu erzeugen oder er kann zusätzlich genutzt werden, um ein Bild zu energetisieren. Im 64. des Philippusevangeliums heisst es: "Darum überdenke die reine Umarmung (oder den unbefleckten Geschlechtsverkehr), denn sie hat grosse Macht!" Dieses Sprichwort weist auf das erhöhte kreative Potenzial der sexuellen Energie hin, wenn sie dazu verwendet wird, ein hohes Ideal zu manifestieren.

Die Umarmung des Friedens

Ich glaube, dass die frühen Christen mit ihren heiligen Agape-Beziehungen etwas hatten, das wir verloren haben und nach dem wir uns tief im Inneren sehnen: Die Umarmung des Friedens. So stelle ich mir vor, dass der Heilige und seine Jungfrau ihre sexuellen Energien ausgetauscht haben – sie lagen nackt in einer frontalen Umarmung zusammen, die Beine verschlungen, aber ohne viel Bewegung, vielleicht mit gelegentlichen Berührungen von Zärtlichkeit, und sie verschmolzen einfach mit den gegenseitigen Gefühlen von Liebe und tiefem Frieden. Es gab kein Streben nach etwas, nichts zu erreichen oder zu leisten, nur Sein und Fühlen.

Ich betrachte diese Umarmung des Friedens als eines unserer besten Werkzeuge zur Heilung. Sie wirkt der grössten Plage unserer Zeit entgegen: dem Stress. Gegenwärtig sind wir auf allen Ebenen unserer Existenz gestresst, von der Verschmutzung unserer Luft, Nahrung und unseres

Wassers, von Nahrungsmittelallergien und Nährstoffmangel, von Arzneimitteln, mikrobiellen Infektionen und Parasiten, von Erwartungen an die Leistung in Schule, Arbeitsplatz und Ehe, von unterdrückten und fehlgeleiteten sexuellen Energien und vielen anderen emotionalen Schocks und Enttäuschungen. All diese Belastungen führen dazu, dass wir uns unglücklich oder unerfüllt fühlen, getrennt voneinander und anfällig für Depressionen, Krankheiten und vorzeitiges Altern.

Gegenmittel dazu sind entspannende Hobbys und vor allem Meditation, aber die Umarmung des Friedens hat die zusätzliche Dimension der Heilung unserer geschundenen Mann-Frau-Beziehungen. Berührung ist ein grossartiges Heilmittel, und mit dieser Art von längerer Berührung können unsere emotionalen und muskulären Spannungen einfach abklingen. Dies hat sich bei Bluthochdruck und anderen stressbedingten Erkrankungen gezeigt (12), und ich bin zuversichtlich, dass auch Muskelverspannungen, wie sie mit Hüft- und Rückenproblemen oder Arthritis verbunden sind, gelindert werden, und es wird bei allen Arten von sexuellen Problemen oder Dysfunktionen von Vorteil sein. Es wird grossartig für diejenigen sein, die es vorziehen, in der Keuschheit zu leben. Aber der grösste Vorteil sind emotionale Verbesserungen, mehr emotionale Stabilität und Lebensfreude und vor allem eine bisher unbekannte emotionale Nähe in unseren männlich-weiblichen Beziehungen.

Die Umarmung des Friedens kann einmal pro Woche anstelle von konventionellem Sex genossen werden, während Paare zu anderen Zeiten einfach mit ihren üblichen sexuellen Praktiken fortfahren können. Noch grössere gesundheitliche und beziehungsbezogene Vorteile können jedoch dadurch erzielt werden, dass die Umarmung des Friedens mit regelmässigen Meditationsphasen und fortgeschritteneren sexuellen Praktiken wie Karezza kombiniert wird.

Nachträgliche Überlegung

Wenn ich mich an die gnostischen Evangelien halte, glaube ich, dass das oben beschriebene Sakrament dem nahe kommt, wie Jesus es gelehrt haben könnte. Ich behaupte nicht oder glaube nicht, dass dies die einzige Methode ist, um den Aufstieg zu erreichen oder für jeden das Beste ist. Auch wenn es derzeit schwierig sein mag, eine geeignete Heilige oder Jungfrau zu finden, mit der man sich zusammenschliessen kann, sollte diese Methode dennoch für diejenigen, die sich ernsthaft für den spirituellen Weg und vor allem für den Aufstieg interessieren, untersucht werden.

Diejenigen, die aus einer Tradition des konventionellen Sex stammen, können sich allmählich diesem ultimativen Sakrament nähern, indem sie zuerst mit der Umarmung des Friedens allein oder kombiniert mit Perfect Sex und Karezza (10) experimentieren. Eine fortgeschrittene Form von Karezza wurde von Alice Bunker Stockham, MD in [Karezza: Ethics of Marriage](#) beschrieben: "Zur vereinbarten Zeit und nach der gemeinsamen Meditation nimmt das Paar ruhig Körperkontakt auf und äussert Kosenamen und Zuneigung, gefolgt von der vollständigen, stillen Vereinigung der Geschlechtsorgane."

Die Prämisse dieses Artikels, dass Jesus innere Lehren für seine Jünger hatte und dass der zentrale Teil dieser Lehren heilige Sexualität war, wird für indoktrinierte Christen völlig unannehmbar sein, aber sie wird denen Hoffnung geben, die versuchen, die Fragmente der geheimen Lehren zu verstehen, die die Jahrtausende überlebt haben. Diese inneren Lehren scheinen für viele der Nachfolger Jesu in unseren ersten drei Jahrhunderten eine weit verbreitete Realität gewesen zu sein, und wir haben das Glück, einige Aufzeichnungen von

ihnen in den erhaltenen gnostischen Evangelien zu haben.

Die Natur dieser inneren Lehren Jesu macht jedoch deutlich, dass sie heute genauso wenig Massenanklang hat wie vor zweitausend Jahren. Dies macht es verständlich, warum Paulus es für notwendig hielt, eine Version der äusseren Lehren zu fördern, die an die Massen appellierte, während die inneren Lehren für einen kleinen Kreis von denen, die bereit waren, sie zu empfangen, aufbewahrt wurden. Das Ziel der äusseren Lehren war es, den Einzelnen zum einsamen Leben zu führen, während die inneren Lehren den einsamen Menschen zurück in seine himmlische Heimat führten.

Die Tragödie unserer Geschichte besteht darin, dass die neu gegründete Kirche beschlossen hat, die inneren Lehren Jesu vollständig zu beseitigen, anstatt einen geführten Weg von der äusseren zur inneren Lehre anzubieten. Dennoch ist es in unserer Zeit nach wie vor möglich, eine Brücke zu bauen von den religiösen Bestrebungen der breiteren Gemeinschaft zum Verständnis der inneren Lehren Jesu, wie sie in den gnostischen Evangelien dargestellt sind.

Zusammenfassung der inneren Lehren

Eine Zusammenfassung der inneren Lehren Jesu, wie sie in den gnostischen Evangelien und anderen Schriften offenbart werden, kann wie folgt lauten:

1. Unsere Vorfahren-Spirits wurden in Materie und Dualität gefangen, als sie versucht waren, Zeugungssex zu erleben.
2. Nach dem physischen Tod blieben sie in der astralen Welt stecken, was sie daran hinderte, in ihr himmlisches Zuhause zurückzukehren.
3. Jesus kam, um fortgeschrittenen oder "einsamen" Menschen einen Weg zu zeigen, zum Himmel zurückzukehren, indem er einen weissen Lichtkörper schuf.
4. Dies kann durch die Wiedervereinigung von Männern und Frauen in einer reinen Umarmung unter Verwendung bestimmter Bilder erreicht werden.
5. Das Ergebnis ist eine Rückkehr zu dem Zustand der sexuellen Unschuld, der vor dem Fall in Materie und Dualität vorherrschte.

Anhang

Hier habe ich einige relevante Auszüge aus dem Evangelium nach Philippus (3) zusammengestellt, wie sie in diesem Artikel verwendet werden.

28. Es gibt Wasser in einer Wassertaufe, es gibt Feuer in einem Chrisam.
29. Die Gnade kommt durch ihn aus dem Mund, dem Ort, an dem der Logos herauskam; man sollte aus dem Mund genährt werden, um vollkommen zu werden. Die Vollkommenen werden durch einen Kuss empfangen und geboren. Deshalb sind wir auch motiviert, uns gegenseitig zu küssen – um die Empfängnis aus unserer gegenseitigen Gnade heraus zu empfangen.
30. Die Seele und der Geist sind in Wasser und Feuer mit Licht herausgekommen, die sich auf den Sohn der Brautkammer beziehen. Das Feuer ist das Chrisam, das Licht ist das Feuer. Ich spreche nicht von diesem Feuer, das keine Form hat, sondern von dem anderen, dessen Form weiss ist und das aus schönem Licht besteht und das Glanz verleiht.
31. Die Wahrheit ist nicht nackt in die Welt gekommen, sondern in symbolischen Bildern.

Die Welt wird sie auf keine andere Weise erhalten. Es gibt eine Wiedergeburt und ein Bild der Wiedergeburt. Es ist sicherlich notwendig, durch das Bild wiedergeboren zu werden. Welches? Auferstehung. Das Bild muss durch die Darstellung wieder aufsteigen. Die Brautkammer und das Bild müssen durch die Darstellung in die Wahrheit eintreten: Das ist die Wiederherstellung ... Denn hier ist man nicht mehr ein Christ, sondern ein Christus.

32. Der Herr hat alles in einem Sakrament getan: mit einer Taufe, einem Chrisma, einer Eucharistie, einer Befreiung von Schuld und mit einer Heiligen Braut-Kammer.
33. a) Er sagt: "Ich bin gekommen, um das Innere wie das Äussere und das Äussere wie das Innere zu machen. Er sprach von allem an dem Ort über diesem Ort mit Hilfe der symbolischen Bilder. [...]"
34. Die Brautkammer sei nicht für die Tiere, noch für die Sklaven, noch für die unreinen Frauen, sondern für freie Männer und Jungfrauen.
35. Niemand wird sich selbst ohne Licht im Wasser oder in einem Spiegel sehen können. Auch wirst du nicht mehr in der Lage sein, dich selbst im Licht ohne Wasser oder Spiegel zu sehen. Deshalb ist es angebracht, sowohl im Licht als auch im Wasser zu taufen. Doch das Licht ist das Chrisma.
36. ... Die Taufe ist der heilige Vorraum, die Befreiung von Schuld ist das Allerheiligste, aber das Allerheiligste ist die Brautkammer. Die Taufe hat die Auferstehung mit der Befreiung von Schuld, die in die Brautkammer eintritt. Doch die Brautkammer ist erhabener als diese. Du wirst nichts finden, was sich mit ihr vergleichen lässt.
37. Die Mächte sehen die, die in das vollkommene Licht gekleidet sind, nicht und sind nicht in der Lage, sie zurückzuhalten. Man wird in dieses Licht sakramental in der Vereinigung gekleidet werden.
38. Wenn sich die Frau nicht vom Mann getrennt hätte, sollte sie nicht mit dem Mann sterben. Seine Trennung wurde zum Beginn des Todes. Aus diesem Grund ist Christus gekommen, um die Trennung, die von Anfang an war, zu reparieren und die beiden wieder zu vereinen und denen, die durch die Trennung gestorben sind, Leben einzuhauchen und sie zu vereinen. Aber die Frau ist mit ihrem Mann in der Brautkammer vereint. In der Tat werden diejenigen, die sich in der Brautkammer vereint haben, nicht mehr getrennt werden. So trennte sich Eva von Adam, weil sie sich nicht in der Brautkammer mit ihm verband.
89. ... Er verliess die Brautkammer als einer, der aus dem Bräutigam und der Braut entstanden ist. So hat Jesus alles in ihm durch diese festgelegt. Es ist angemessen, dass jeder der Jünger in seine Ruhe (oder in den Frieden) eintritt.
101. Das Chrisma wird zum Herrn über die Taufe gemacht. Denn von dem Chrisma werden wir Christen genannt, und nicht wegen der Taufe. Und er wurde wegen des Chrismas der Christus genannt. Denn der Vater hat den Sohn gesalbt, der Sohn die Apostel, und die Apostel haben uns gesalbt. Der Gesalbte hat die Ganzheit – er hat die Auferstehung, das Licht, das Kreuz, den Heiligen Geist. Der Vater schenkte ihm dies in der Brautkammer und er erhielt es.
102. Sie werden nicht nur nicht in der Lage sein, den vervollkommenen Menschen zu ergreifen, sondern sie werden ihn auch nicht sehen können. Denn wenn sie ihn sehen, werden sie ihn ergreifen. Auf keine andere Weise wird man von dieser Gnade gezeugt werden können, es sei denn, man ist in das vollkommene Licht gekleidet und das vollkommene Licht ist in ihm. So bekleidet wird er aus der Welt hinausgehen. Das ist

das Vollkommene.

103. Es ist angebracht, dass wir zu vervollkommenen Menschen gemacht werden, bevor wir aus der Welt hervorgehen. Wer alles empfangen hat, ohne diese Orte zu beherrschen, wird diesen Ort nicht beherrschen können; vielmehr wird er als unvollkommen zum Übergang gehen. Nur Jesus kennt das Schicksal dieses Menschen.
104. Die heilige Person ist völlig heilig, einschliesslich ihres Körpers. Denn wenn er das Brot empfangen hat, wird er es heiligen oder den Kelch oder alles andere, was er empfängt, reinigt er. Und wie will er auch den Körper nicht reinigen?
105. Wenn die Ehe der Unreinheit verborgen ist, wie viel mehr ist die Unbefleckte Ehe ein wahres Sakrament! Sie ist nicht fleischlich, sondern rein, sie ist nicht lüstern, sondern liebevoll, sie ist nicht von der Dunkelheit oder der Nacht, sondern vom Tag und dem Licht.

Referenzen

[1] Tony Bushby: *The Forged Origins of the New Testament*. Nexus 14-04 (2007).

[2] *Hua Hu Ching* by Lao Tzu (Translated by Brian Walker) www.abuddhistlibrary.com (use Search facility), also *Hua Hu Ching: Unknown Teachings of Lao Tzu*, trans. Brian Walker, Harper SanFrancisco (1995), section 66.

[2a] Ibid. section 69

[3] Generally the version of *The Gospel of Philip* that was here used was downloaded from <http://www.gnosticweb.com/index.php?PageID=114> because paragraphs in this version were numbered. However, this webpage is no longer available. The popular version from www.gnosis.org/naghamm/gop.html is not numbered.

[4] Mary Sharpe: *Sexuality and the Sacred in Gnostic Literature*. Dissertation University of Cambridge 2001, <http://reuniting.info/SharpeDissertation.pdf>

[4a] Mary Sharpe personal communication

[5] The alchemical sixteenth century Rosarium Philosophorum with 20 woodcuts of the Mystical Union at www.alchemywebsite.com/virtual_museum/rosarium_philosophorum_room.htm

[6] Glenn D. Kittler: *Edgar Cayce on the Dead Sea Scrolls*. Paperback Library, N.Y. 1970

[7] http://www.bibleandanthroposophy.com/Smith/main/burning_bush/burning_bush.html and specifically http://www.bibleandanthroposophy.com/Smith/main/burning_bush/chapters/Nativity/nativity12.htm

[8] David Brons: *Valentinian Sacramental Practice*. http://www.gnosis.org/library/valentinus/Valentinian_Sacramental.htm.

[9] David Brons: *Valentinus*. <http://www.gnosis.org/library/valentinus/Valentinus.htm>.

[10] Stephan A. Hoeller: *VALENTINUS A Gnostic for All Seasons*.

www.gnosis.org/valentinus.htm.

[11] Further interesting information on this and related subjects is in the book *Edgar Cayce on the Revelation* by John Van Auken, A.R.E. Press, Virginia Beach 2000,
<http://www.near-death.com/experiences/cayce10.html>.

[12] Walter Last: *Sexual Energy in Health and Spirituality*: Nexus 14-03 (2007); also at
www.health-science-spirit.com/heal-sex.html.